


 leicht
erklärt!

Demos in Chemnitz

Rechts-Extreme gehen auf die Straße



Seit mehreren Wochen hört man in den Nachrichten immer wieder von Chemnitz.

Das ist eine Stadt im Bundes-Land Sachsen.

Bei den Nachrichten geht es vor allem um bestimmte Demos.

Im folgenden Text gibt es mehr Infos dazu.



Was ist in Chemnitz passiert?

Am 26. August gab es in Chemnitz einen Streit.

Mehrere Männer waren daran beteiligt.

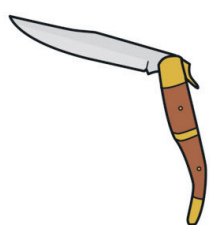
Bei dem Streit kam es auch zu Gewalt-Taten.

3 Männer wurden dabei verletzt.

Und einer von ihnen ist später im Kranken-Haus an seinen Verletzungen gestorben.

Die Polizei hat kurze Zeit später 2 Verdächtige verhaftet.

Vielleicht haben sie die Tat begangen. Nach einem dritten sucht sie noch.



Der Verstorbene war ein Deutscher.

Und die Verdächtigen sind Asyl-Bewerber.

Sie kommen wahrscheinlich aus den Ländern Syrien und Irak.

Asyl-Bewerber bedeutet Folgendes:

Manchmal müssen Menschen ihr Heimat-Land verlassen.

Zum Beispiel, weil sie dort nicht sicher sind. Oder weil sie auf ein besseres Leben in einem anderen Land hoffen.

Viele von ihnen bitten in einem anderen Land um Asyl.

Das bedeutet:

Sie bitten um Schutz und Hilfe.

Damit eine Person in Deutschland Asyl bekommen kann, muss sie einen Antrag stellen. Und zwar bei einem Amt.

Sie bewirbt sich also um Asyl.

Irgendwann entscheidet das Amt über den Antrag.

Bis dahin nennt man die Person: Asyl-Bewerber.





Über Asyl-Bewerber wird seit einigen Jahren sehr viel gesprochen.

Denn: Seit dem Jahr 2015 sind viele Menschen aus anderen Ländern nach Deutschland gekommen.

Über folgende Fragen sprechen die Menschen zum Beispiel, wenn es um Asyl geht:

- Wie viele Menschen aus anderen Ländern dürfen nach Deutschland kommen?
- Welche Rechte und welche Pflichten sollen Asyl-Bewerber haben?
- Was ist gut daran, wenn Menschen aus anderen Ländern nach Deutschland kommen?
Und wo gibt es Schwierigkeiten?

Zu diesen Fragen gibt es sehr unterschiedliche Meinungen.

In den letzten Jahren wurde viel darüber gestritten.

Demos in Chemnitz



Seitdem der junge Mann in Chemnitz verstorben ist, gab es dort mehrere Demos.

Demo bedeutet: Viele Leute gehen zusammen auf die Straße.

Sie sagen laut, was sie stört. Und was sie sich wünschen.

Das schreiben sie zum Beispiel auf große Plakate.

Oder sie schreiben es auf Zettel. Und die verteilen sie dann.

Rechts-Extreme bei den Demos

Bei den Demos haben viele verschiedene Menschen mitgemacht.

Manche wollten zeigen, dass sie traurig über den Tod von diesem jungen Mann sind.

Manche wollten auch zeigen, dass sie die Regeln für Asyl-Bewerber nicht gut finden.



Aus einem bestimmten Grund wird aber so viel über die Demos gesprochen.

Denn: Bei den Demos haben bestimmte Menschen mitgemacht. Und zum Teil haben sie die Demos auch geplant.

Man nennt diese Menschen: Rechts-Extreme.

Was sind Rechts-Extreme?

Als Rechts-Extreme bezeichnet man eine bestimmte Gruppe von Menschen.

Sie haben bestimmte Meinungen.

Zum Beispiel Folgende:

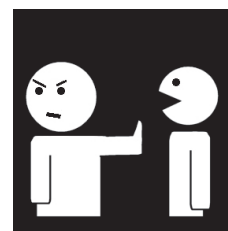
- Sie glauben, dass manche Menschen mehr wert sind als andere Menschen.
- Sie glauben, dass das eigene Land mehr wert ist als andere Länder.
- Sie hassen oft Menschen aus anderen Ländern, mit einer anderen Religion oder einer anderen Haut-Farbe.

Rechts-Extreme wollen ihr Land verändern.

Und zwar so, dass es zu ihren Meinungen passt.

Die Regeln und Gesetze von ihrem Land sind ihrer Meinung nach schlecht.

Darum wollen sie sie völlig ändern.



Viele Rechts-Extreme haben als Vorbild die National-Sozialisten.

Die National-Sozialisten waren eine politische Partei.

Ihr Chef war Adolf Hitler.

Sie regierten Deutschland vom Jahr 1933 bis zum Jahr 1945.

Das war eine furchtbare Zeit für Deutschland und für ganz Europa.

Die National-Sozialisten und ihre Helfer haben viele schreckliche Dinge getan.

Sie haben zum Beispiel den Zweiten Welt-Krieg begonnen.

Und sie haben in Deutschland viele Menschen verfolgt.

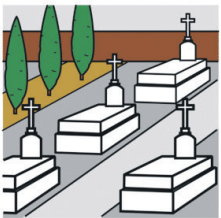
Denn sie glaubten: Diese Menschen gehören nicht zu Deutschland.

Zum Beispiel:

- Juden
- Sinti oder Roma
Diese Menschen nannte man damals oft: Zigeuner.
- Menschen, die eine andere Meinung hatten
als die National-Sozialisten

Sie haben sie in Gefängnisse geschickt. Oder in große Lager.

Und sie haben sehr, sehr viele von ihnen umgebracht. Und zwar viele Millionen.



Was haben die Rechts-Extremen in Chemnitz gemacht?

Bei den Demos in Chemnitz haben die Rechts-Extremen viele Dinge getan.

Sie haben laut ihre Meinungen gesagt. Zum Beispiel, dass sie gegen Ausländer sind.

Sie haben auch Dinge gemacht, die typisch für die National-Sozialisten waren. Zum Beispiel den Hitler-Gruß.

Solche Dinge sind in Deutschland verboten. Denn sie widersprechen den Grund-Regeln in unserem Land.



Bei den Demos kam es auch zu Gewalt-Taten.

Über folgende Dinge wurde zum Beispiel berichtet:

- Ausländer wurden beschimpft.
- Ausländer wurden angegriffen.
- Polizisten wurden angegriffen.



Bei den Demos in Chemnitz haben die Rechts-Extremen ihre Meinung also sehr deutlich gezeigt. Auch mit Gewalt.

Und das beunruhigt viele Menschen.

Sie fragen sich:
Wie viel Rechts-Extremismus gibt es in Deutschland?



Gegen-Demos

Zu den Demos in Chemnitz gab es auch Gegen-Demos.

Das bedeutet:

Diese Demos haben sich gegen die Rechts-Extremen gewendet. Denn die Teilnehmer haben eine ganz andere Meinung.

Bei den Demos ging es darum zum Beispiel um Folgendes:

- Frieden statt Gewalt
- Fremden-Hass ist schlecht.

Für viel Aufmerksamkeit sorgte auch ein Konzert gegen die Rechts-Extremen.

Dabei trat zum Beispiel die Band „Die toten Hosen“ auf.

Sehr viele Menschen haben das Konzert besucht.



Viele Fragen

In Chemnitz ist also in den letzten Wochen sehr viel passiert.

Und über sehr viele Dinge wird noch gesprochen.

Hier ein paar Beispiele dafür.



1) Was ist genau passiert?

Man weiß noch immer nicht genau, was alles in Chemnitz passiert ist.

Die Polizei untersucht deswegen die Ereignisse.

Zum einen will sie herausfinden, wie genau der junge Mann gestorben ist.

Also der Mann, wegen dem die Demos angefangen haben.

Außerdem will sie herausfinden, welche Straf-Taten bei den Demos begangen wurden.





2) AfD

Viel gesprochen wird auch über eine Partei mit dem Namen AfD.

Das ist eine Abkürzung für: **A**lternative für **D**eutschland.

Der Grund dafür ist:

Mitglieder von der AfD haben bei einer Demo mitgemacht.

Bei dieser Demo haben auch 2 andere Gruppen mitgemacht.

Die eine heißt Pegida.

Die andere heißt Pro Chemnitz.

Diese beiden Gruppen gehören zum Teil zu den Rechts-Extremen.

Darum fragen nun viele Menschen: Hat die AfD die gleichen Meinungen wie die Rechts-Extremen?

Die AfD sagt über sich selbst: Sie hat mit Rechts-Extremen nichts zu tun.

3) Umgang mit Rechts-Extremen

Viele Menschen überlegen: Wie soll man mit Rechts-Extremen umgehen?

Wie kann man verhindern, dass sie ihre Meinungen verbreiten?

Und wie kann man verhindern, dass sie Gewalt gegen andere Menschen anwenden?



4) Änderungen beim Asyl

Eine weitere Frage lautet: Welche Änderungen sollte es bei den Regeln für Asyl-Bewerber geben?

Denn: Viele Menschen sind ja nicht zufrieden mit den Regeln.

Und es gibt einige Schwierigkeiten, weil viele Menschen aus anderen Ländern nach Deutschland gekommen sind.

Viele Politiker wollen darum neue Regeln machen.



Ähnliche Ereignisse in Köthen?

Am 8. September 2018 ist etwas Ähnliches wie in Chemnitz noch mal passiert.

Und zwar in Köthen.

Das ist eine Stadt im Bundes-Land Sachsen-Anhalt.

Mehrere Personen haben miteinander gestritten. Es kam wohl auch zu Gewalt.

Dabei ist ein junger Mann gestorben. Sein Herz hat aufgehört zu schlagen.

Die Polizei hat 2 Asyl-Bewerber verhaftet.

Am nächsten Tag gab es auch in Köthen eine Demo.

Auch bei dieser Demo haben viele Rechts-Extreme mitgemacht.

Das zeigt:

Ereignisse wie in Chemnitz können im Moment überall in Deutschland wieder passieren.



Wie geht es weiter?

Es gibt also noch viele Dinge über die Ereignisse in Chemnitz, die unklar sind.

Und man muss überlegen, wie man so etwas in Zukunft verhindern kann.

Wahrscheinlich wird man noch viel davon hören.

Weitere Informationen in Leichter Sprache gibt es unter: www.bundestag.de/leichte_sprache

Impressum

Dieser Text wurde in Leichte Sprache übersetzt vom:



**Nachrichten
Werk**

www.nachrichtenwerk.de

Ratgeber Leichte Sprache: <http://tny.de/PEYPP>

Titelbild: © picture alliance/dpa, Fotograf: Jan Woitas. Piktogramme: Picto-Selector. © Sclera (www.sclera.be), © Paxtoncrafts Charitable Trust (www.straight-street.com), © Sergio Palao (www.palao.es) im Namen der Regierung von Aragon (www.arasaac.org), © Pictogenda (www.pictogenda.nl), © Pictofrance (www.pictofrance.fr), © UN OCHA (www.unocha.org), © Ich und Ko (www.ukpukve.nl). Die Picto-Selector-Bilder unterliegen der Creative Commons Lizenz (www.creativecommons.org). Einige der Bilder haben wir verändert. Die Urheber der Bilder übernehmen keine Haftung für die Art der Nutzung.

Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“ 38-39/2018
Die nächste Ausgabe erscheint am 1. Oktober 2018.